

Psychomotorik



Was machen wir in der Psychomotorik?

In der Psychomotorischen Therapie folgen wir einem Behandlungsansatz, der die enge Beziehung von Bewegung und Psyche zur Grundlage hat. Diese Therapieform richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von etwa drei bis achtzehn Jahren, die unter Wahrnehmungs- und Bewegungsauffälligkeiten und/oder psychosozialen Problemen leiden. Diese Kinder werden in unsere einzigartige psychomotorische Abteilung überwiesen, um ihre Bewegung, ihr körperliches und soziales Wahrnehmungsvermögen und ihre sozialen und emotionalen Fähigkeiten zu steigern.

Die Therapie erfolgt zumeist in Form von Gruppentherapie. Die Gruppen werden individuell zusammengestellt gemäß Alter und Entwicklungsstand der Kinder und Jugendlichen.

Welche Kinder kommen zu uns in die Psychomotorische Therapie?

Psychomotorik ist kein alltägliches Sportangebot, sondern eine therapeutische Methode zur Entwicklung der Persönlichkeit eines Kindes oder Jugendlichen. Die jungen Menschen werden uns zugewiesen von den behandelnden Ärzten/innen oder Therapeuten/-innen unseres Zentrums. Gemeinsam werden die erforderlichen und gewünschten Behandlungsziele entwickelt. Mit dem Kind bzw. Jugendlichen, seinen Eltern und dem sozialen Umfeld werden sie abgestimmt und umgesetzt.

Wie arbeiten wir in der Psychomotorik?

Grundlage der psychomotorischen Behandlung ist Bewegung. Sie hilft Körperfunktionen und Körperwahrnehmung zu verbessern und wirkt positiv auf die Entwicklung emotionaler und sozialer Verhaltensweisen.

Für uns ist psychomotorische Therapie...

- Beziehungsarbeit zwischen Kind/Jugendlichem und Therapeut/-in
- Raum und Zeit für Kinder und Jugendliche, wichtige Entwicklungsschritte zu entdecken, zu üben und nachzuholen
- ein Weg, die Kinder und Jugendlichen selbstbewußt zu machen, mit einem stabilen Gefühl für ihren eigenen Wert
- sehr viel Spaß!

